

denen anderen Gebieten als Königreich Westfalen unter Napoleons Bruder Jérôme gestellt, der in Kassel residierte. Doch das Jahr 1813 machte dessen Herrschaft ein Ende und der Wiener Kongress gab 1815 an Preußen auch alle die Landesteile, die seit 1816 die Provinz Westfalen bilden.

11. Seit dem Anfall Hannovers an Preußen (1866) ist endlich fast das ganze alte Westfalenland wieder unter einem Herrscher vereinigt. Nur die beiden Lippe und Waldeck bilden besondere Fürstentümer. Ihre Anfänge reichen schon in das frühere Mittelalter zurück. Ein Graf Hunold von Lippe wird schon um die Mitte des 10. Jahrh. erwähnt. Graf Bernhard II. gehörte zu den bedeutendsten Männern seiner Zeit. Er hatte treu auf seiten Heinrichs des Löwen gekämpft; später machte er sich um die Ausbreitung des Christentums in Livland verdient und starb als Bischof von Semgallen (1224). Graf Simon V. nahm 1528 die lutherische Lehre an; sein Enkel Simon VI. trat zur reformierten Kirche über. Im 17. Jahrh. begannen die Teilungen des unterdes erweiterten Gebiets. Der jüngste Zweig des Lippeschen Grafengeschlechts erhielt 1640 die Grafschaft Schaumburg. Unter ihren späteren Inhabern ist der bekannteste der kriegstüchtige Bewunderer Friedrichs des Großen, der portugiesische Feldmarschall Friedrich Wilhelm Ernst, in dessen Militärschule auf dem Wilhelmstein auch Scharnhorst vorgebildet wurde. Sein zweiter Nachfolger trat dem Rheinbund bei und nahm den Fürstentitel an.

Die Grafen von Lippe-Detmold waren schon 1720 in den Reichsfürstenstand erhoben worden. Besonders segensreich wurde für das Ländchen die Regentschaft der Fürstin Pauline (1802—20), die noch heute unvergessen ist. 1842 trat Lippe-Detmold dem Zollverein bei; 1866 schloß es sich im Gegenseße zu Lippe-Schaumburg von vornherein an Preußen an.

Als erster Inhaber der Grafschaft Waldeck wird Widukind (um 1189) bezeichnet. Die Teilungen blieben auch hier später nicht aus. Doch 1692 wurde das ganze Ländchen, zu dem unterdes auch Pyrmont gekommen war, wieder vereinigt und 1712 zum Fürstentum erhoben. — Fürst Georg Viktor, der schon 1862 eine Militärkonvention mit Preußen geschlossen hatte, überließ diesem 1867 die ganze Verwaltung und behielt sich nur wenige Rechte vor. — Europäischen Ruhm gewann unter den Gliedern dieses Hauses Georg Friedrich von Waldeck. Er gehörte bis 1658 zu den bedeutendsten Staatsmännern und Feldherren des Großen Kurfürsten, verließ aber dessen Dienst, als der Kurfürst sich mit Polen versöhnte.